

Kulm, den 11. September 1850.

Der Schulrath des Bezirks Kulm

an
Ihre Excellenz

Tit! Tit!

Hiergeben mit die Ihre Hochachtung die Angehörigen der armen Kinder in unser
Arbeitsstätten zu unterstützen mit den angelegentlichsten Litten, die wollen diese
Kinder mit einem angemessenen Monatsbeitrag für Arbeitsgeräthe versehen.

Hierzu über mit dabei die Bemerkung, daß ein allfälliger Monatsbeitrag
an den Arbeitsstätten zu Gunsten der Jungfrauen yalen gar nicht mehr
sein es im Jahr 1843 yestaf, an die einzelnen Arbeitsstätten zu Gunsten der
dürftigen Kinder. Das gewöhnliche Ansehen sollte jedoch den Hauptteil, daß die
Arbeitsstätten, die yestaf und yestaf, von besseren Qualität in auf viel wohl.
Teilen wären es, daß die die Jungfrauen, arbeiten yestaf, oder durch die yestaf
Gunsten Jungfrauen der Arbeitsstätten das Ansehen nicht aufnimmt, sondern
allmählich der dürftigen Kindern ausstellen.

Der yestafende Mitglied des Arbeitsstätten.

[Handwritten signature]

Qualifikation
H. K. P. K.

An Herrn. C. Schulrath
Herrn. Schulrath
16. September 1850.
H. K. P. K.

**Gesuch des Bezirksschulrates Kulm um Subventionen für arme
Kinder des Bezirks, 11. September 1850**

StAAG DE01/0146/1850-1852

2

Kulm, den 11ten September 1850

Der Schulrath des Bezirks Kulm
an
den hohen Kantonsschulrath

Tit! Tit!

Wir geben uns die Ehre hochderselben die Verzeichniße der armen Kinder unserer Arbeitsschüler zu übersenden mit der angelegentlichen Bitte, Sie wollen diese Kinder mit einem angemessenen Staatsbeitrage für Arbeitsgeräthe bedenken. Wir erlauben uns dabei die Bemerkung, dass ein allfälliger Staatsbeitrag an den Bezirksschulrath zu handen der Inspektoren gelangen möge und nicht wie es Jahr 1843 geschah, an die einzelnen Arbeitslehrerinnen zu handen der dürftigen Kinder. Das gewünschte Verfahren hätte sicherlich den Vortheil, dass die Geräthschaften, ins Gesamt angekauft, von besserer Qualität und auch viel wohlfeiler wären und daß dann die Inspektoren, entweder persönlich oder durch die betreffenden Inspektorinnen der Arbeitsschulen das Angeschaffte nicht auf einmal, sondern allmählich den dürftigen Kindern austheilen.

Das präsidierende Mitglied des Bezirksschulraths:
[Unterschrift von J. J. Hegnauer]

Der Aktuar:
[Unterschrift von J. G. Welti, Pfarrer]

[Randbemerkung]

An hhrn. Custor Brogle zum Bericht gewiesen
vom Kantonsschulrath, 16. October 1850

Dr. Müller